AGMO-Intern

Nr. 6 / Dezember 2013
weitere Informationen:
www.agmo.de

Mitteilungen der AGMO e.V. - Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen

Schenken Sie Muttersprache – AGMO-Weihnachtsspende 2013

„Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage,
Rühmet, was heute der Höchste getan!“

Mit einigen Zeilen aus Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium grüßen wir Sie herzlich zur Advents- und Vorweihnachtszeit. Weihnachten ist mehr als die ‘stille Nacht’ – wir jauchzen, frohlocken, preisen und rühmen. Weihnachten ist ein kommunikatives Fest – ein Fest der Verkündigung: Jauchzen sollen wir über die Geburt Jesu, frohlocken über die Erlösung, die uns hier und jetzt durch ihn zuteil wird, und hierfür den Herrn rühmen und preisen vor aller Welt.

Dies gelingt Jahr für Jahr immer wieder: Vor, zum und nach dem Weihnachtsfest füllen sich die Kirchen, kommen Menschen zusammen und singen altvertraute Lieder, erzählen und hören. So mancher „Sprachlose“, der verschlossen und stumm durchs Jahr ging, läßt sich zu diesem Anlaß anrühren und öffnet sich seinen Mitmenschen.

Nikolausfeier in Schlesien: Singende Mädchen in Tracht

Was jedoch ist mit den „Muttersprachlosen“? Diesen Begriff werden Sie vielleicht noch nicht gelesen haben. Er läßt aufhorchen, obwohl Sie sich seit Jahren diesen Menschen durch Spenden an die AGMO e.V. verbunden zeigen. Gemeint sind unsere Landsleute in der Republik Polen, besser gesagt die Angehörigen der jungen Generation. Viele von ihnen konnten das Deutsche kaum erlernen – die Sprache ihrer Großeltern und bisweilen auch noch ihrer Eltern. Dies ist gerade zum Christfest oft schmerzlich zu verspüren. Denn wie gerne wollen die Generationen gemeinsam in der Sprache der Herzen singen, Dichtung vortragen und sich einander öffnen. Deshalb fassen wir gemeinsam Mut wie im Weihnachtsoratorium:

„Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!“

Die politischen Ursachen dieses Problems haben wir auch in diesem Jahr oft erörtert, und sie sind Ihnen bekannt. Nun vor dem Fest wollen wir uns von ihnen nicht betrüben lassen, sondern versuchen, gemeinsam für ein frohes Fest zu sorgen:

Viele Ortsgruppen des Deutschen Freundschaftskreises (DFK) haben anstatt zu klagen, Veranstaltungen zur Advents- und Weihnachtszeit geplant und uns um finanzielle Unterstützung gebeten. Diese Bitte tragen wir an Sie, liebe Freunde, weiter. Verzagen auch Sie nicht, durch eine Spende dazu beizutragen, daß unsere Landsleute besonders zum Weihnachtsfest zusammenkommen und dieses in deutscher Sprache feiern können. Hierfür lernen die Kinder schon jetzt eifrig Gedichte und Lieder. Sie festigen damit ihre, nein unser aller, Identität. Mit Ihrem großherzigen Beitrag ermöglichen Sie es den Veranstaltern, den Kindern etwa mit Geschenken und der Förderung von Projekten auch im kommenden Jahr ein Zeichen der Anerkennung hierfür zuteil werden zu lassen.

In diesem Sinne schenken Sie mehr als nur eine finanzielle Spende: Sie schenken Muttersprache!

So können wir gemeinsam dazu beitragen, daß sich die Weihnacht füllt mit Klängen zum Lobe des Herrn und zur Freude hieran bei Jung und Alt:

„Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
Lasst uns den Namen des Herrschers verehren!“

Nikolaus und Weihnachten in der Sprache des Herzens

Auf der Titelseite dieser Ausgabe von AGMO-Intern konnten die Unterstützer der AGMO e.V. vieles über die grundsätzliche Motivation erfahren, die uns besonders aus dem Geist der Weihnacht heraus antreibt, diese Arbeit seit über 30 Jahren mit unseren deutschen Landsleuten in der Republik Polen gemeinsam zu leisten.

Konkret schlägt sich der Antrieb in vielen verschiedenen Projekten nieder, deren Förderung unterschiedliche Gruppen des Deutschen Freundschaftskreises (DFK) beantragt haben. In Neisse O/S wird vom dortigen Lehrmittelzentrum in Anknüpfung an den Lesewettbewerb (vgl. AGMO-Intern 5/2013) ein Weihnachtsliederwettbewerb mit Workshop im Gymnasium ausgerichtet. Gleichfalls ist die Kinder- und Jugendmusikgruppe des DFK Beuthen O/S (vgl. AGMO-Intern 5/2013) an die AGMO e.V. herangetreten und bittet um Unterstützung für einen breit angelegten Advents- und Weihnachtsliederwettbewerb.

Bild der Gruppe Piccolo aus Beuthen in Tracht

Ebenso sollen auch die Gruppen in Breitenmarkt, Peiskretscham, Ratibor-Studen und in Ruda O/S Förderungen ihrer jeweiligen Nikolaus- und Weihnachtsfeiern erfahren. In allen Fällen sind die jeweiligen Kindergruppen vor Ort eingebunden und werden bei den Gelegenheiten deutsche Advents- und Weihnachtslieder sowie Gedichte vortragen. In Breitenmarkt wird zudem ein deutschsprachiges Krippenspiel dargeboten. Ihre Spende wird erbeten unter dem Stichwort: **„Weihnachten 2013“**

Seniorenpflegeheim in Rosenberg O/S benötigt Hilfe

Im Rahmen einer Vorstandsreise nach Oberschlesien konnten Vertreter der AGMO e.V. einmal mehr das von den Franziskanerinnen von der Muttergottes zur immerwährenden Hilfe in Rosenberg liebevoll geleitete Seniorenpflegeheim besuchen (vgl. AGMO-I Nr. 4/2012).
Man tauschte die vielfältigen Ereignisse seit dem letzten Besuch im Dezember 2012 aus. Wie auch schon in den Jahren zuvor betreuen vier Schwestern mehrere schwerstpflegebedürftige oberschlesische Frauen, die teilweise keine Angehörigen mehr vor Ort in direkter Nähe haben.

Eingedenk des schweren Lebensschicksals, welches den Frauen ihrer Generation mit den Erlebnissen während des letzten Krieges und in der Nachkriegszeit beschieden war, erachtet es die AGMO e.V. für geboten, den Wünschen der Schwestern so weit wie möglich zu entsprechen. Benötigt wird ein den Anforderungen entsprechender Kühlschrank. Derzeit verfügt das Heim lediglich über einen kleinen Kühlschrank. Darin lassen sich jedoch keinesfalls ausreichend Lebensmittel und die Medikamente aufbewahren, auf die viele der Heimbewohnerinnen angewiesen sind. Daher würde man sich in Rosenberg sehr über ein neues Kühlgerät freuen. Schenken Sie diese weihnachtliche Freude unter dem Stichwort: **„Rosenberg O/S“**

Notwendige didaktische Materialien für den Deutschunterricht beschaffen

Immer wieder ist zu beobachten, wie wortreich über Möglichkeiten zur Verbesserung der muttersprachlichen Situation der Deutschen in der Republik Polen gesprochen, die derzeitige Lage als nicht zufriedenstellend bezeichnet und auf Konferenzen Konzept um Konzept zur Weiterentwicklung von Entwicklungsstrategien beschlossen wird. Die AGMO e.V. hat in den letzten 30 Jahren durch wissenschaftliche Studien, Petitionen, Vorträge und politische Gespräche dazu beigetragen, daß die sprachliche Lage der Deutschen östlich von Oder und Neiße überhaupt noch ein Thema ist. Zugleich aber war es uns stets ein vordringliches Anliegen nicht nur Worte, sondern vor allem auch Taten sprechen zu lassen. Daher werden nunmehr mit Ihren Spenden durch die AGMO e.V. verschiedene Projekte gefördert:

In zwei Fällen geht es um moderne Medien, mit denen die Attraktivität und der Inhaltsreichtum des muttersprachlichen Deutschunterrichts gesteigert werden soll. Für den Kindergarten in **Gregorsdorf/Oberschlesien** soll ein Fernseher und ein DVD-Spieler angeschafft werden. Die Kindergärtnerin schreibt: „Durch den Einsatz von Videofilmen kann unmittelbar auf die dynamische Kombination von Ton und Bild zugegriffen werden. Das heißt, Ereignisse werden im Zusammenhang gezeigt und durch die Kinder besser aufgenommen.“

Moderner Unterricht: Interaktive Tafel und Projektor
Im Frühjahr 2012 förderte die AGMO e.V. die Anschaffung einer „Interaktiven Tafel“ für die bilinguale Kindergartengruppe in **Tworkau**, um den muttersprachlichen Deutschunterricht vielseitiger zu gestalten (vgl. AGMO-Intern Nr. 2/2012). In der Gemeinde **Ciasna/Kreis Rosenberg O/S**, hängt seit Monaten in der Grundschule ebenfalls eine solche spezielle Tafel für den interaktiven Deutschunterricht. Diese kann jedoch nicht benutzt werden, weil für die Anschaffung des notwendigen Projektors das Geld fehlt. Deutschlehrerin und Direktorin der Grundschule sind sich sicher, dadurch den Deutschunterricht sehr viel attraktiver gestalten zu können.

Die Ortsgruppe des Deutschen Freundschaftskreises in **Peiskretscham** bat die AGMO e.V. um Hilfe bei der Anschaffung von didaktischen, deutschsprachigen Materialien wie Lernpuzzle, Bilderwörterbücher und Bildkarteien für den Kindergarten in Preschlebie, Gemeinde Broslawitz. Auch dieses Projekt möchten wir mit der Hilfe unserer Spender gerne unterstützen. Daher bittet die AGMO e.V. um Spenden unter dem Stichwort: **„Deutschunterricht“**

Poetischer Herbst in Ostpreußen

Zum sechsten Mal trafen sich Literaten aus „Ermland-Masuren“ und dem Sauerland, um die gegenseitige Freundschaft und Verständigung durch das Wort und die Literatur zu vertiefen. Diesjährige Treffen fanden in Sensburg, Allenstein, Rastenburg und Mohrungen statt. Vier Autoren aus der Bundesrepublik Deutschland lasen aus ihren Werken: Veronika Kramer, Barbara King, Herbert Somplatzki und Johann Joseph Claßen. Die polnische Seite wurde von acht Autoren vertreten: Wojciech Kass und Grzegorz Supady in Sensburg, Waldemar Mierzwa und Mariusz Sieniewicz in Allenstein, Alicja Bykowska-Salczynska und Joanna Wankowska-Sobiesiak in Rastenburg sowie Wlodzimierz Kowalewski und Zbigniew Chojnowski in Mohrungen.

Lesung in Allenstein/Ostpreußen

Darüber hinaus trafen sich die deutschen Autoren mit den Schülern der deutsch-polnischen bilingualen Klassen des II. Lyzeums in Allenstein. Sie wurden auch von dem Dekan des humanistischen Lehrstuhls der Ermländisch-Masurischen Universität begrüßt und besuchten die öffentliche Woiwodschaftsbibliothek in Allenstein. Alle Treffen waren gut besucht, an jedem nahmen über 40 Personen teil.
Ein zweisprachiges Buch mit den Texten, die vorgetragen worden sind, ist im Druck. Die Druckkosten werden von der AGMO e.V. gefördert.

Spendenaufruf der AGMO e.V.

Die AGMO e.V. bittet um finanzielle Unterstützung mittels Spenden für ihre projektbezogene Arbeit. Bitte geben Sie bei Ihrer Spendenüberweisung Ihre landsmannschaftliche Herkunft und ihre vollständige Anschrift zur Übermittlung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden ab 100,- € an.
Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00,
BLZ 370 800 40, Commerzbank Bonn
Der Vorstand der AGMO e.V. dankt allen Spendern!

Glückwünsche an Peter Oprzondek, den Ehrenvorsitzenden der AGMO e.V., zum 70. Geburtstag!

Dipl.-Ing. Peter Oprzondek

Peter Oprzondek, geboren am 4. November 1943 in Hindenburg als Sohn eines oberschlesischen Bergmanns, wuchs im unter polnischer Verwaltung stehenden Oberschlesien auf. Als er erkannte, daß eine freie Entfaltung seiner kulturellen und nationalen Identität in einem zur Volksrepublik Polen gehörenden Oberschlesien nicht möglich sein würde, entschloß er sich mit Freunden 1966 zu einer gefährlichen Flucht aus der zum Gefängnis gewordenen Heimat. Ende 1985 kam es in der Volksrepublik Polen zur damals illegalen Gründung des Deutschen Freundschaftskreises. Sie wurde durch die AGMO maßgeblich vorbereitet. Die AGMO e.V. erhob mahnend den Zeigefinger für die Rechte der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen. Dies gab den Heimatverbliebenen das Gefühl, „zu wissen, daß es mit der AGMO e.V. in Westdeutschland eine Gruppe gab und gibt, der man immer vertrauen konnte. Das war ein starker moralischer Rückhalt. Ihr habt es immer ehrlich mit uns hier gemeint. Ihr habt uns nie instrumentalisiert“, betonen noch heute Volksgruppenvertreter.
Es ist das Verdienst von Peter Oprzondek, mit der AGMO e.V. eine Organisation geschaffen zu haben, die sich seit Jahrzehnten für die deutsche Muttersprache einsetzt. Allen Widrigkeiten zum Trotz verfolgte er den Auf- und Ausbau der AGMO e.V., so daß man heute als eine von staatlicher Förderung gänzlich unabhängige, gemeinnützige Menschenrechtsgesellschaft arbeitet.

Sachspenden in Form von Bettwäsche und Büchern für Pflegeheim und DFK

Dank der Großzügigkeit unserer Förderer konnte die AGMO e.V. abermals Sachspenden übersenden.
Claus Irmscher, der Vorsitzender des Freien Deutschen Autorenverbandes in Thüringen ist und den Espero-Verlag leitet, stellte zusammen mit Gisela Rein gut erhaltene Bettwäsche zur Verfügung. Die Bettwäsche hat die AGMO e.V. mittels einer Spedition dem Seniorenpflegeheim in Rosenberg O/S zukommen lassen.
Max H. stellte jeweils 50 Exemplare der druckfrischen Ausgaben der Kinderbücher „Die Kletten“ und „Die Unzertrennlichen“ zur Verfügung. Diese konnten über die AGMO e.V. schließlich an das Lubowitzer Eichendorff-Zentrum übermittelt werden. Dessen Geschäftsführer, Paul Ryborz, dankt herzlich für die Unterstützung. Von dort werden sie an Kinder in den DFK-Gruppen und an Schulen verteilt, die Deutsch als Muttersprache unterrichten.

Teilnahme an der Bundestagswahl 2013 für Deutsche nach Ermessen? AGMO-Petition zur Stärkung des Wahlrechtes von „Auslandsdeutschen“

Bei der zurückliegenden Bundestagswahl waren die Deutschen im Ausland erstmals zumindest theoretisch umfassend wahlberechtigt. Wie schon im Vorfeld, aber insbesondere nach der Bundestagswahl zu vernehmen war, herrschte große Enttäuschung darüber vor, daß bundesdeutsche Behörden massenweise und pauschal Anträge von Deutschen aus der Republik Polen auf Eintragung in ein bundesdeutsches Wählerverzeichnis abgelehnt haben.

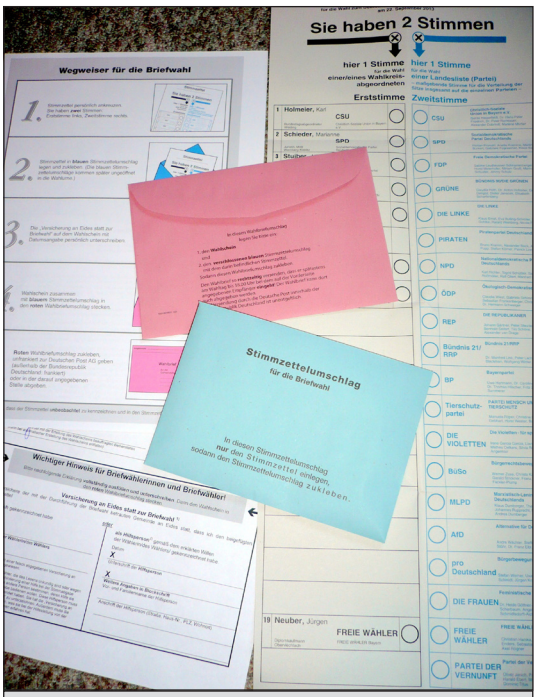
Die Ursachen hierfür liegen auf der Hand: Der Gesetzgeber, bemüht zu vermeiden, erneut ein verfassungswidriges Wahlrecht zu beschließen, übernahm die wenig konkreten Formulierungen aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts wortwörtlich. So stellt sich für jedes einzelne Kreiswahlamt die Frage, welcher deutsche Staatsbürger, der bisher nur im Ausland gelebt hat, unter die Formulierung des § 12 Absatz 2 Satz 1 Nr. 2 fallen könnte: „wenn sie aus anderen Gründen persönlich und unmittelbar Vertrautheit mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland erworben haben und von ihnen betroffen sind.“

Ablehnungen von Antragstellern

Diese vage Regelung konnte nicht verhindern, daß gut begründete Anträge massenhaft abgelehnt wurden. So scheint etwa in Gelsenkirchen Unkenntnis der aktuellen Rechtslage ausschlaggebend gewesen zu sein. Der AGMO e.V. liegt ein Schreiben des Gelsenkirchener Wahlamtes vor, welches einem Aktivisten einer oberschlesischen DFK-Gruppe und des Bundes der Jugend der deutschen Minderheit vermittelte, daß man ihn nicht aufzunehmen gedenke. Die zu klärenden Fragen sind vor allem politischer Natur: Kann jemand mehr von den politischen Verhältnissen in Berlin betroffen sein als ein Mitglied einer Organisation der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen, deren Tätigkeit zudem zu mehr als zwei Dritteln von Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt abhängt?

Uneinheitliche Verwaltungspraxis

Die zur Anwendung gelangte Verwaltungspraxis, die das Wahlrecht von gebürtigen deutschen Staatsbürgern oftmals zu einer Ermessensfrage hat werden lassen, muß bis zur kommenden Bundestagwahl durch Verordnungen und Ausführungsbestimmungen des Bundesinnenministeriums vereinheitlicht werden. Dabei muß klar festgelegt werden, welche Voraussetzung ausreichen, um unmittelbar und persönlich von den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland betroffen zu sein. Andernfalls ist der Wahlrechtsgrundsatz von der „Allgemeinheit der Wahl“ unmittelbar gefährdet. Es müssen auf dem Weg durch die Wahlprüfungsinstanzen unseres Staates Präzedenzfälle zur Klärung der Angelegenheit geschaffen werden.



Wahlunterlagen 2013 nicht für alle Deutschen

AGMO-Petition für Wahlrecht

Um den Prozeß der Entscheidungsfindung zu unterstützen, hat die AGMO e.V. im Oktober eine entsprechende Petition an den Petitionsausschuß des Deutschen Bundestags gerichtet, über deren Werdegang wir Sie auch weiterhin informieren werden. In der Petition wird unter anderem die Einrichtung von „Auslandswahlkreisen“, die, wie in der Republik Polen territorial oder wie in Frankreich personell gegliedert sein können, gefordert. Dies würde bundesdeutsche Wahlbehörden entlasten und allen Beteiligten Sicherheit an die Hand geben.

Sollten sich diese Überlegungen auch nur in Ansätzen in einer Neuregelung wiederfinden, würde die bundesdeutsche Politik ernsthafter reagiert haben, als dies bei der ersten AGMO-Petition der Fall war. Im September traf die Stellungnahme des Auswärtigen Amts ein: Auf zwei Seiten wird zusammengeschrieben, was hinlänglich bekannt ist. Dabei werden Streit- und Kritikpunkte erwähnt, jedoch ist nicht zu erkennen, daß sich das Auswärtige Amt einen der Punkte zu eigen macht. Dies wäre angesichts der obliegenden Schutz- und Obhutspflicht der Bundesregierung für die Deutschen im Ausland zu erwarten gewesen. Dies müßte der Bundesregierung eigentlich bewußt sein.

Vorstand und Mitarbeiter der AGMO e.V. wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Förderern, den Landsleuten in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2014!

Impressum

Herausgeber:
AGMO e.V. - Kaiserstr. 113 - 53113 Bonn
Tel. 0228/636859 Fax 0228/690420
e-Post: info@agmo.de Internet: www.agmo.de
V.i.S.d.P. Tobias Körfer

Die Eigentums- und Urheberrechte von Fotos und Texten liegen bei der AGMO e.V. Vor einer Veröffentlichung von veränderten Ursprungstexten ist schriftliche Zustimmung einzuholen. Abdruck nur mit Quellenangabe (AGMO e.V.), Belegexemplar erbeten.